©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Bestimmungshilfen für Ribes silvestre und Ribes spicatum

von E.-W. Raabe mit Zeichnungen von C. Brockmann

Die beiden roten Johannisbeeren machen im nicht blühenden Zustand bisweilen Schwierigkeiten bei der Bestimmung. Diese werden auch dadurch nicht gemildert, daß beide Arten hinsichtlich ihres Standortes weithin übereinstimmen. Nur für die kurze Zeit der Blüte stößt die saubere Trennung bisher auf keine Hindernisse.

Ribes silvestre M.u.K. (= Ribes vulgare LAM.), von Willi CHRISTIANSEN 1926 erstmals als eigenes Taxon für Schleswig-Holstein und Deutschland überhaupt erkannt, ist bei uns jedenfalls viel verbreiteter als Ribes spicatum ROBSON(= Ribes schlechtendalii LANGE). Außer den eindeutigen Blütenmerkmalen können zur späteren Jahreszeit vor allem folgende Blatt-Merkmale zur Unterscheidung herangezogen werden. W. ROTHMALER weist schon in dem 'Kritischen Band' seiner Exkursionsflora auf die unterschiedlichen Formen des Blattgrundes hin. Eine eindeutige Trennung allein nach dem Blattgrund ist leider nicht möglich, da die Variationsbreiten sich erheblich überschneiden, vor allem durch die von der Regel großen Abweichungen bei Ribes silvestre. Unsere Abbildungen veranschaulichen das.

Ribes silvestre: Blattfläche rundlicher, gedrungener; Blattgrund oft herzförmig eingezogen, so daß bisweilen gar eine spitzwinklige Bucht entsteht; Mittel-Lappen meist breiter als lang, mit oft gebogenem Rand, so daß die Spitze stumpfwinklig wirkt; Blattfarbe fast immer rein grün. Blattstiel fast immer rein grün, am Grunde oft mit dichterem Besatz von Drüsen-Borsten.

Ribes spicatum: Blattfläche im Umriß deutlich fünf-eckig, profiliert oft wie Acer pseudo-platanus; Blattgrund meist mit gerade anlaufenden Rändern, selten herzförmig ausgebuchtet, einen ganz stumpfen Winkel bildend; Mittellappen etwa so lang wie breit, mit fast geradem Verlauf des Randes, so daß die Spitze deutlich spitzwinklig erscheint. Blattfarbe dunkler grün mit oft rötlich-braunem Anflug. Blattstiel am Grunde fast immer mit rötlich-braunem Anflug, am Grunde nur mit lockerem Besatz von Borsten-Drüsen.

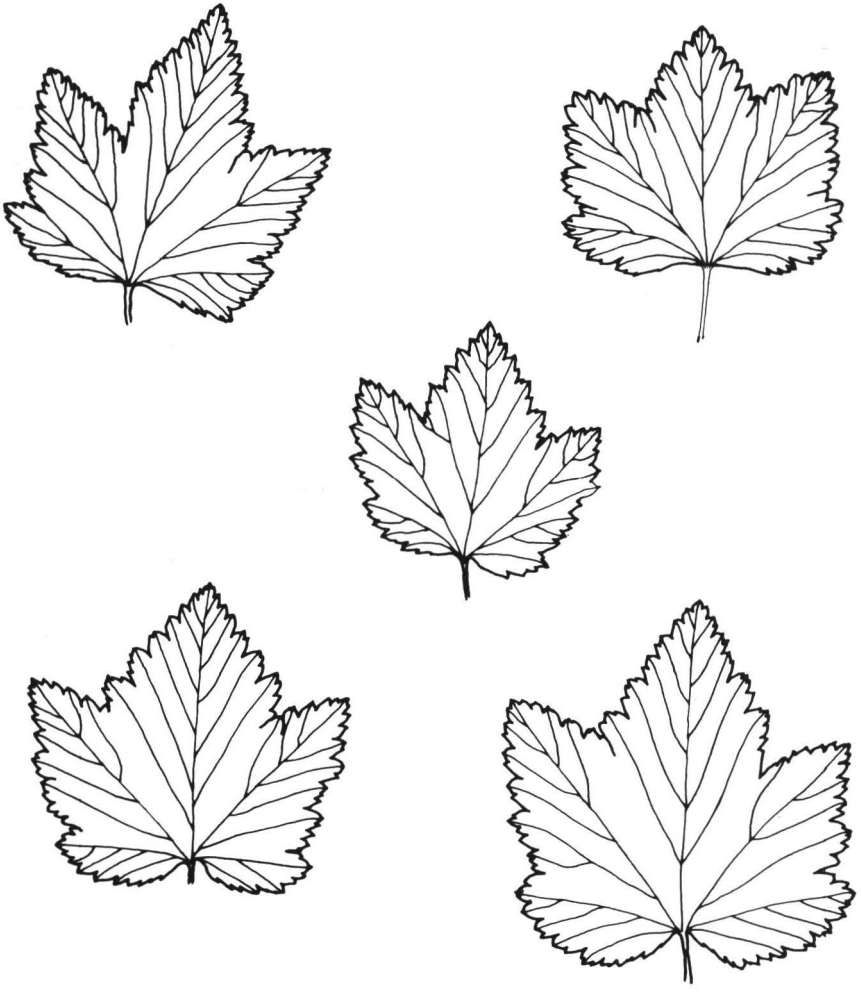
Beide Ribes-Arten sind als Kulturpflanzen weitergezuchtet worden, ohne ihre Blattmerkmale dabei verändert zu haben. Die fast weißfrüchtige Johannisbeere gehört zu R. silvestre. Bastarde zwischen den beiden Taxa scheinen selten zu sein.

Zwischen den Wildformen und den Gartenformen scheint keine eindeutige Trennung möglich zu sein. Und da beide Taxa aus den Gärten in die freie Wildbahn gelangen, außerdem vermutlich schon bei der Anlage von Knicks urwüchsigen Biotopen entnommen und an die Sekundär-Standorte verpflanzt worden sind, bereitet die Rekonstruktion der urwüchsigen Areale Schwierigkeiten.

Urwüchsig kommen beide Arten auf feuchten bis nassen und nährstoffreichen Böden unserer Wälder vor. Das beginnt etwa im Salix pentandra-Salix

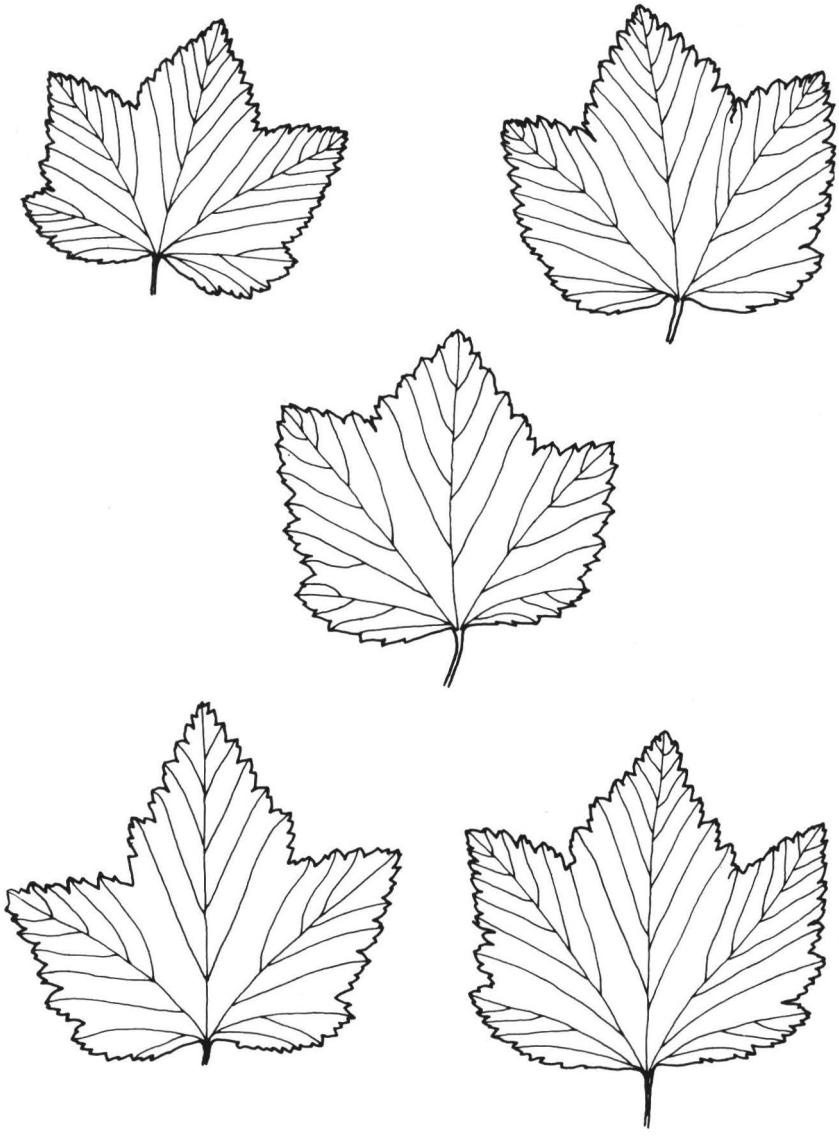
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

cinerea-Vorwald, und reicht dann über den oberen Erlen-Bruchwald, den Erlen-Eschen-Traubenkirschen-Wald bis gelegentlich in den feuchten Ahorn-Eschen-Wald. An allen übrigen Fundorten dürften beide Arten erst sekundär angesiedelt worden sein, wie etwa in Knicks, an Marschgräben, an Waldsäumen usw.



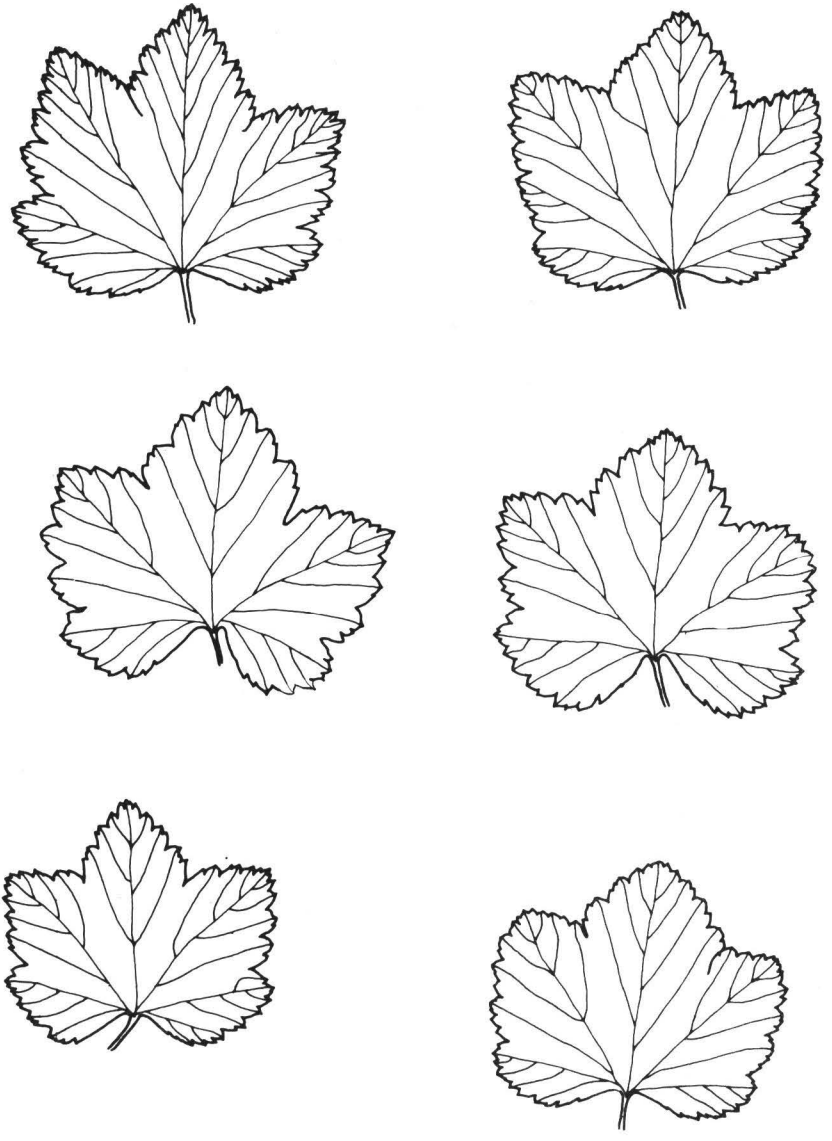
Blattformen von Ribes spicatum

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



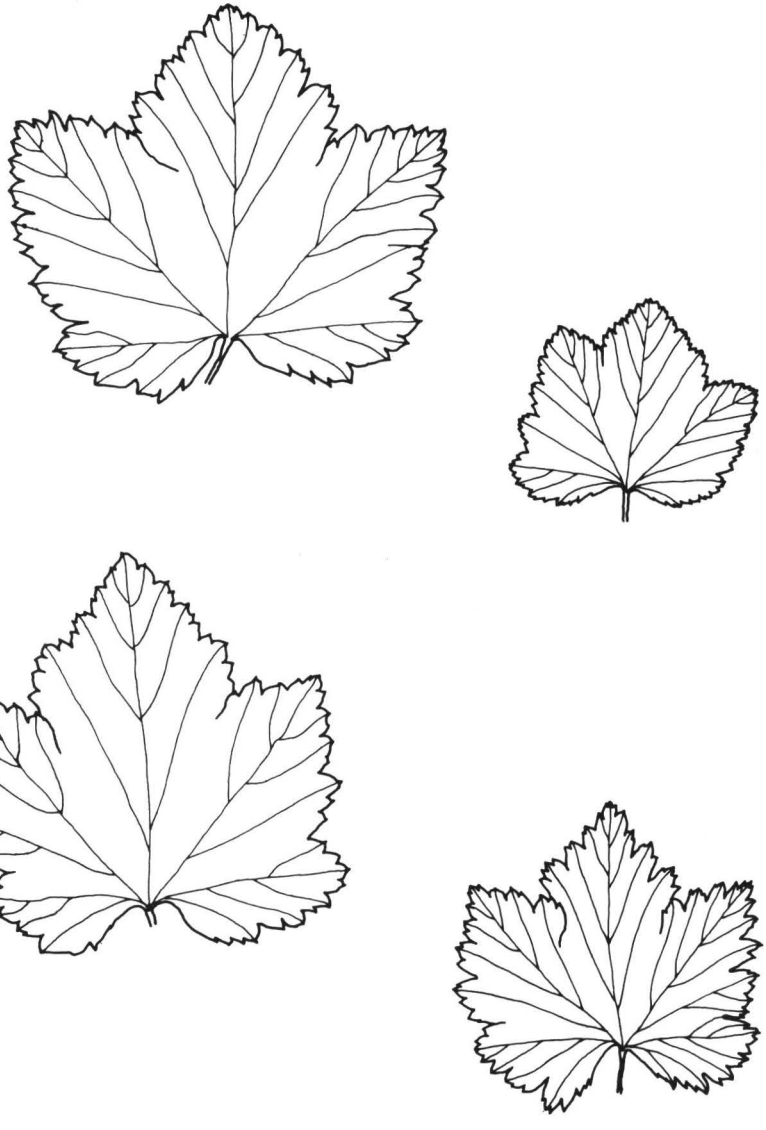
Weitere Blattformen von Ribes spicatum

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Blattformen von Ribes silvestre

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Weitere Blattformen von Ribes silvestre

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: Bestimmungshilfen für Ribes silvestre und Ribes spicatum 2-6